

Akupunktur

Die Akupunktur ist eine Behandlungsmethode der traditionellen chinesischen Medizin (TCM), bei der eine therapeutische Wirkung durch Nadelstiche an bestimmten Punkten des Körpers erzielt werden soll.

Bei der traditionellen Form der Akupunktur wird von einer "Lebensenergie des Körpers" (Qi) ausgegangen, die auf definierten Leitbahnen

beziehungsweise Meridianen zirkulieren und einen steuernden Einfluss auf alle Körperfunktionen haben soll. Durch Stiche auf den Meridianen liegende Akupunkturpunkte soll die Störung im Fluss des Qi behoben werden.

Akupunktur bei Tieren wird erstmals um 1300 vor Chr. erwähnt. Zu verstehen als Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), die alles Leben und Geschehen als stetiges Auseinandersetzen der Pole Yin und Yang und der Fünf Elementen-Lehre sieht.

In der Akupunktur werden rund 400 Akupunkturpunkte benutzt, die auf den so genannten Meridianen liegen. Zur Vereinfachung wurde das heute gängige Modell von zwölf Hauptmeridianen, die jeweils spiegelbildlich auf beiden Körperseiten paarig angelegt sind, eingeführt. Durch das Einstechen der Nadeln wird der Fluss des Qi (Lebensenergie) beeinflusst.

Eine Akupunktursitzung dauert etwa 20 bis 30 Minuten und der Patient liegt oder sitzt und ist ruhig und entspannt.